



Schulärztlicher Dienst

Kopfhautpilz (Tinea capitis)

Kopfhautpilz ist eine ansteckende Pilzinfektion der behaarten Kopfhaut. Sie tritt vorwiegend bei Kindern vor der Pubertät auf. Kopfhautpilz wird mit Cremes und/oder Tabletten behandelt. Die Behandlung dauert meist mehrere Wochen.

Erkrankung

Kopfhautpilz betrifft die behaarte Kopfhaut, aber auch die Augenbrauen, die Wimpern und der Bart können befallen sein. Am häufigsten sind die oberen Hautanteile betroffen. Die Haare erscheinen deshalb abgebrochen, manchmal sind auch nur noch Stopfpeln vorhanden. Die Haut ist an diesen Stellen meist von runden, münzgrossen, stark juckenden, grau gefärbten Schuppen bedeckt. In diesen Fällen heilt die Haut narbenfrei und die Haare wachsen wieder normal nach.

Ansteckung

Eine Ansteckung geschieht hauptsächlich durch Kontakt mit Haustieren

wie Katzen, Hunde oder Meerschweinchen. Sie tragen den Erreger im Fell, zeigen aber nicht unbedingt Krankheitssymptome. Wenn Kinder die Tiere streicheln, können sie sich infizieren. Freilaufende Tiere in südeuropäischen Ländern sind sehr häufig betroffen. Auch eine Ansteckung über Gegenstände ist möglich, z.B. durch die gemeinsame Benutzung von Kämmen, Bürsten, Handtüchern oder Plüschtieren.

Behandlung

Um eine weitere Ausbreitung des Pilzes auf der Haut zu vermeiden, ist eine frühe Behandlung wichtig. Sind nur oberflächliche Hautschichten betref-



Schulausschluss:

Ein allfälliger Schulausschluss wird je nach Ausprägung von der behandelnden Ärzt*in festgelegt.

fen, reicht in der Regel eine lokale Therapie mit Sprays oder Cremes aus. Diese werden direkt auf die erkrankte Kopfhaut aufgetragen. Sind tiefe Hautschichten betroffen, wird die Therapie mit Tabletten kombiniert. Die Behandlung dauert in der Regel mehrere Wochen. Werden die Haare kurz geschnitten, kann die Behandlungsdauer deutlich verkürzt werden. Um einen Rückfall zu verhindern, muss die Therapie so lange wie von der Ärzt*in vorgeschrieben erfolgen. Dies auch im Fall, dass die Symptome schon vorher verschwunden sind. Denn es ist möglich, dass sich unsichtbare Pilzgeflechte auf der Haut befinden, die bei vorzeitigem Abbruch der Behandlung wieder zu wachsen beginnen.

Was tun beim Auftreten von Kopfhautpilz in Schule, Kindergarten oder Hort?

- ▶ Meldung an den Schulärztlichen Dienst, wenn mehrere Fälle von Kopfhautpilz in einem Kindergarten oder an einer Schule vorkommen.
- ▶ Kinder anleiten, Gegenstände wie Käämme, Bürsten, Handtücher, Plüschtiere, Spielgeräte, Mützen und Schals nicht gemeinsam zu benutzen. Diese Gegenstände bei mindestens 60°C waschen oder desinfizieren.
- ▶ Haare sollten immer getrocknet werden.

